

# BKK VAG Bayern

## BKK Kinderwunsch

Rahmenvertrag nach § 140a SGB V

zur Versorgung von Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch

### **1. Qualitätsbericht**

Zeitraum 01.10.2019 – 30.06.2021



## | Vorwort

Der Rahmenvertrag nach § 140a SGB V zur Versorgung von Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch – *BKK Kinderwunsch* - trat am 01.10.2019 als Nachfolger des Rahmenvertrages REPROMED in Bayern (01.04.2006-30.09.2019) in Kraft. Zunächst wurde der überarbeitete und an moderne Verfahren und Qualitätsmerkmale angepasste Rahmenvertrag *BKK Kinderwunsch* in der Pilotregion Bayern umgesetzt. Am 01.04.2020 hat er in der Folge Einzug in die Reproduktionsmedizinischen Zentren auch außerhalb Bayerns erhalten.

Knapp 25 % der Frauen und Männer in Deutschland zwischen 20 und 50 Jahren sind ungewollt kinderlos. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und liegen auch an dem gesellschaftlichen Wandel. Längere Ausbildungszeiten und im Anschluss der Wunsch nach beruflicher Etablierung sowie der gesellschaftspolitische Anspruch der Förderung von Berufstätigkeit der Frauen, führen zu einer immer später beginnenden Familienplanung.

Während 1970 nur 10 % der Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes über 30 Jahre waren, sind es 1990 bereits zwischen 15 und 20 % gewesen, wobei die Tendenz der letzten Jahre weiterhin steigend ist. Im Jahre 2018 ist dieser Wert bereits bei 36%. Jedoch nimmt die Fruchtbarkeit der Frauen bereits ab dem 30. Lebensjahr kontinuierlich ab. Hinzu kommen Belastungen aus der Umwelt sowie berufliche Stressfaktoren, welche die Kinderlosigkeit mit verursachen können.

Diese statistischen Zahlen werden auch von der Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSF) aus dem Jahr 2020 (Titel: Ungewollte Kinderlosigkeit 2020) bestätigt. Danach bleibt ein Fünftel aller Frauen eines Jahrgangs am Ende der gebärfähigen Phase (zwischen 15 und 49 Jahren) – teilweise gewollt, aber vor allem ungewollt - ohne Kind.

Diesen Paaren, die ihre Kinderlosigkeit mit großem persönlichen Leid sowie dem Gefühl von gesellschaftlicher Abwertung (BMFSFJ-Studie 2020, 31 % der Befragten) und von Stigmatisierung (BMFSFJ-Studie 2020, 47 % der Befragten) wahrnehmen, möchten die teilnehmenden Betriebskrankenkassen eine Lobby geben und gleichzeitig Angebote zur Unterstützung bei der Erfüllung des Traums vom eigenen Kind machen.

In einem Umfeld der gesetzlichen Krankenkassen, welches Unterstützungsleistungen für Kinderwunschpaare ausschließlich im Satzungsbereich geregelt hat, ist der Rahmenvertrag *BKK Kinderwunsch* der bundesweit einzige, der sich diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema angenommen hat. Bundesweit einmalige Leistungen können dadurch durch die teilnehmenden Betriebskrankenkassen zum Wohle der bei Ihnen versicherten Frauen angeboten werden.

Mit diesem Bericht möchte die VAG Bayern den Versuch unternehmen, eine umfassende jährliche Bewertung der Erfolgsindikatoren vorzunehmen. Der Bericht erscheint in diesem Jahr erstmalig und wird in den Folgejahren jeweils Ende September/Anfang Oktober für das zurückliegende Vertragsjahr aktualisiert.

Inspiziert wurden wir für unseren Bericht vom jährlichen Bericht des Deutschen IVF-Registers (DIR), welcher der VAG Bayern ein wertvoller statistischer Ratgeber geworden ist.

Unser Dank gilt nicht zuletzt den teilnehmenden Zentren für ihre Bereitschaft, mit der VAG Bayern gemeinsam einen wichtigen Beitrag für die vielen GKV-versicherten Frauen zur

Inanspruchnahme ausgewählter zusätzlicher Leistungen zu erbringen. Aber auch den teilnehmenden Betriebskrankenkassen sei an dieser Stelle für den Vertrauensvorschuss in die Arbeit der VAG Bayern gedankt.

Selbstverständlich möchten wir an dieser Stelle auch die hervorragende vertragspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Reproduktionsmedizin in Bayern e.V., der Repromed Service GmbH und (in beratender Funktion) dem Bundesverband für Reproduktionsmedizin hervorheben, ohne diese die Erfüllung der vertraglichen Ziele nicht erreichbar wäre. Neue Wege in der Versorgung bedingen traditionell viele Fragen und Unsicherheiten, aber auch Vorbehalte, die es gemeinsam gilt, zu beseitigen. Einen Beitrag zur Beantwortung einiger Fragen soll dieser Bericht liefern.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen des 1. Qualitätsberichtes.

Freundliche Grüße

BKK VAG Bayern

## **Inhaltsverzeichnis**

**Vorwort**

**Methodischer Hintergrund**

**Glossar / Quellenangabe**

### **1. Entwicklung der Teilnehmerzahlen**

- 1.1. Teilnehmende Betriebskrankenkassen
- 1.2. Teilnehmende Kinderwunschzentren
- 1.3. Teilnehmende Versicherte

### **2. Leistungskennzahlen BKK Kinderwunsch der Leistungsausgaben**

- 2.1. Entwicklung abgerechneter Leistungen
- 2.2. Entwicklung der Leistungsausgaben

### **3. Erfolgsfaktor Schwangerschaft**

- 3.1. Allgemeine Übersicht Schwangerschaft
- 3.2. Altersverteilung bei Schwangerschaften
- 3.3. Schwangerschaften nach Kinderwunschverfahren
- 3.4. Schwangerschaften mit und ohne Blastozystenkultur
- 3.5. Schwangerschaften nach Versuch 1 bis 4

### **4. Erfolgsfaktor Geburt**

- 4.1. Allgemeine Übersicht Geburt
- 4.2. Altersverteilung bei Geburt
- 4.3. Anteil Mehrlingsgeburten

### **5. Leistungs- und Abrechnungspositionen**

**Ansprechpartner**

## Methodischen Hintergrund

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht zum Rahmenvertrag **BKK Kinderwunsch** der VAG Bayern stellen wir Ihnen strukturelle Aspekte sowie die wichtigsten Kennzahlen und Ergebnisparameter des Programms zur Verfügung. Der Bericht bezieht sich auf den Rahmenvertrag nach § 140a SGB V zur Versorgung von Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch zwischen dem Berufsverband Reproduktionsmedizin Bayern (BRB e.V.) und der BKK Vertragsarbeitsgemeinschaft (VAG) Bayern, der zum 01.10.2019 in Bayern in Kraft trat und zum 01.04.2020 bundesweit ausgerollt wurde.

Der Bericht umfasst die aggregierten Daten aller am Programm teilnehmenden Betriebskrankenkassen, für die uns eine Datenfreigabe für das bitInfoNet vorliegt.

Die für den Bericht verwendeten Versicherten- und Abrechnungsdaten, die in Struktur- und Leistungsauswertungen einfließen, werden quartalsweise aus dem Data-Warehouse der BITMARCK Service GmbH, dem bitInfoNet, und hier aus dem Bereich "Direktabrechner" unter Verwendung des VKZ 12071400135 abgezogen. Somit sind ausschließlich Abrechnungsdaten des Rahmenvertrages BKK-Kinderwunsch enthalten. Der Datenverzug liegt bei 1 bis 2 Monaten. Die verwendeten Abrechnungsziffern sind in Punkt 5 des Berichtes zusammengestellt und ergeben sich aus Anlage 1 des Rahmenvertrages zur Versorgung von Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch nach § 140a SGB V.

Zur Bewertung der Ergebniskomponente *Schwangerschaft*, über die im Programm keine Informationen vorliegen, muss auf Abrechnungsdaten der Regelversorgung (RV) nach § 295 Abs. 2 SGB V zurückgegriffen werden. Diese sind in Form der TP1 Daten ebenfalls dem bitInfoNet entnommen. Der Datenverzug beträgt 2 Quartale.

Zur Bewertung der Ergebniskomponente *Geburt*, wird auf TP4a Daten aus dem bitInfoNet zurückgegriffen, die die Krankenhausabrechnungsdaten nach § 301 SGB V enthalten. Der Datenverzug der Rechnungsdaten beträgt hier 1 Monat.

Aufgrund der unterschiedlichen Fristen zum Datenaustausch und unserem Anspruch, Ihnen vorliegende Daten zeitnah zu übermitteln, variiert der Beobachtungszeitraum im Bericht in Abhängigkeit von der betrachteten Kennzahl.

<b>Leistungs- und Strukturdaten BKK Kinderwunsch</b>	2019 Q4 bis 2021 Q2
<b>Schwangerschaftsdaten aus TP1</b>	2019 Q4 bis 2020 Q4
<b>Geburtsinformationen aus TP4</b>	2019 Q4 bis 2021 Q2
<b>Schwangerschaften als Basis für Ergebniskomponente Geburt (TP1 mit TP 4a)</b>	2019 Q4 bis 2020 Q3

Alle Auswertungen, Statistiken und Graphiken dieses Berichts beruhen auf Routinedaten, die zu Controllingzwecken vorgehalten und bearbeitet werden. Diese sind mit Detailinformationen zur Rechnungsprüfung oder gar extra zu erhebenden Studiendaten nicht zu vergleichen. Demnach hat der Bericht keinen buchhalterischen oder wissenschaftlichen Anspruch. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Laufzeit des Programms valide Aussage noch nicht zulässt. Die Ergebnisse stellen somit zum jetzigen Zeitpunkt nur Trendangaben dar, die im Zeitverlauf zu beobachten und zu validieren sind.

**Der vorliegende Qualitätsbericht ist als Erstversion zu verstehen. Für Anregungen und Hinweise, die uns helfen, den Bericht für Sie zu verbessern sind wir dankbar.**

Ihre VAG Bayern und Fachbereich Vertragsanalyse

## Glossar

<b>BKK</b>	Betriebskrankenkasse
<b>Blasto</b>	Blastozystenkultur
<b>BRB</b>	Berufsverband Reproduktionsmedizin Bayern
<b>EBM</b>	Einheitlicher Bewertungsmaßstab für Ärzte
<b>EUR</b>	Euro
<b>GKV</b>	Gesetzliche Krankenversicherung
<b>KiWu</b>	Kinderwunsch
<b>KM6</b>	Amtliche Statistik 6 – Versichertenzahlen GKV
<b>Kryo</b>	Kryozyklus
<b>LE</b>	Leistungseinheiten
<b>N</b>	Anzahl
<b>Q</b>	Quartal
<b>RL</b>	Richtlinie
<b>RV</b>	Regelversorgung
<b>SS</b>	Schwangerschaft
<b>TN</b>	Teilnehmer
<b>TP</b>	Teilprojekt aus elektronischem Datenträgeraustausch
<b>U 40</b>	Unter 40 Jahre
<b>Ü 39</b>	Über 39 Jahre
<b>VAG</b>	Vertragsarbeitsgemeinschaft
<b>VKZ</b>	Vertragskennzeichen

## Quellenangaben

- BMFSFJ/ ungewollte Kinderlosigkeit 2020, September 2020, 1. Auflage
- [www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61556/alter-der-muetter](http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61556/alter-der-muetter)
- Jahrbuch 2019 des Deutschen IVF-Registers

## 1. Entwicklung der Teilnehmerzahlen

### 1.1. Teilnehmende Betriebskrankenkassen

Der Vertrag BKK Kinderwunsch erfreut sich trotz seiner Komplexität einer großen Beliebtheit bei den teilnehmenden BKKn. Konstant kamen über die Vertragslaufzeit weitere BKK hinzu, so dass aktuell 53 BKK den Vertrag für ihre Versicherten umsetzen. Die konstante Steigerung wird durch den linearen Verlauf sichtbar.

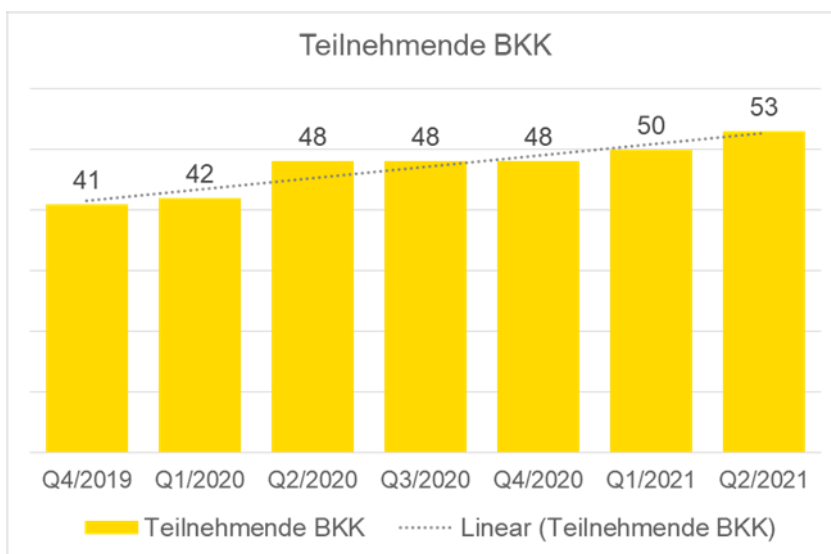


Abbildung 1: Anzahl teilnehmender Betriebskrankenkassen im Zeitverlauf

Abbildung 2 gibt die Quote der teilnehmenden Betriebskrankenkassen im Verhältnis zur %Versichertenzahl nach KM6 für 2021 wieder. 70% der BKK-Versicherten bundesweit haben bereits Zugang zum Programm BKK Kinderwunsch.



Abbildung 2. KM6-Quote der am Kinderwunschvertrag teilnehmenden Kassen, Stand: Juli 2021

## 1.2. Teilnehmende Kinderwunschzentren

Auch die Entwicklung der teilnehmenden Zentren verläuft analog zur Vertragsteilnahme der BKK außerordentlich positiv. Seit dem Vertragsstart am 01.10.2019 in Bayern mit 11 teilnehmenden Zentren nehmen mittlerweile 33 Zentren aus 8 Bundesländern teil. In der linearen Abbildung wird die konstante Steigerung gut sichtbar.

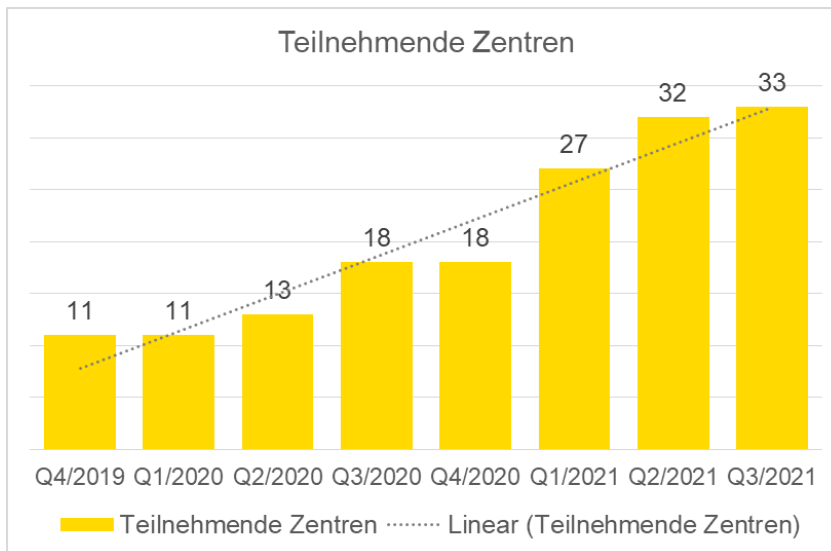


Abbildung 3: teilnehmende Kinderwunschzentren, Stand: Juli 2021

## 1.3. Teilnehmende Versicherte

Von 2019Q4 bis 2021Q2 wurden für 441 Frauen Kinderwunsch-Leistungen abgerechnet. Abbildung 4 gibt eine quartalsweise, Abbildung 5 die Verteilung nach Alter zum Zeitpunkt der Leistung wieder. Mehrfachnennungen sind in beiden Abbildungen möglich. Die Vertragsleistungen „Einschreibepauschale“ und „Managementpauschale“ sind in diese Zählung nicht mit eingeflossen, da diese beiden Leistungen keinen Einfluss auf die Behandlung der Versicherten haben und lediglich administrativen Charakter haben.

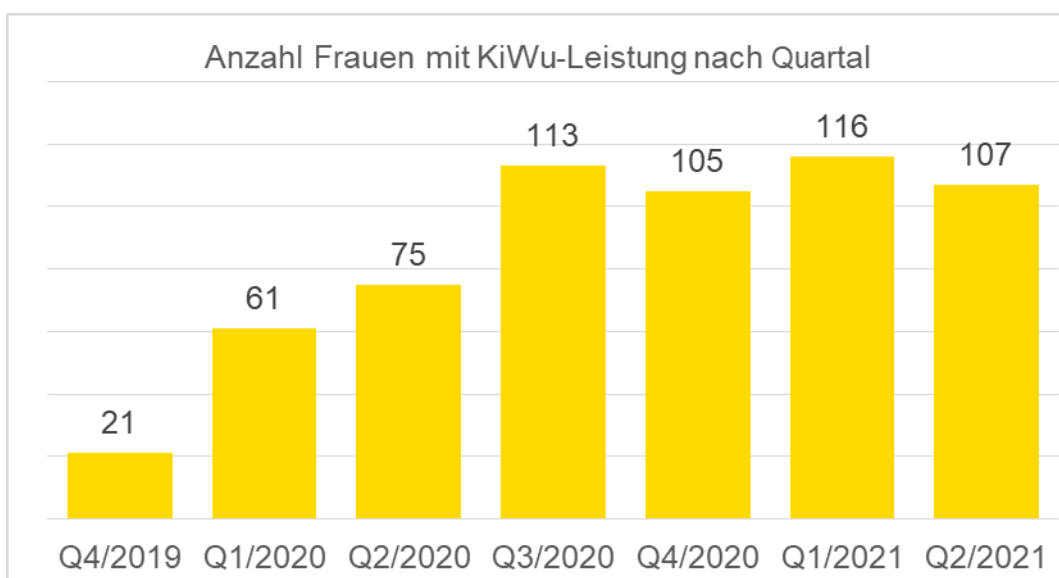


Abbildung 4: Anzahl Frauen mit KiWu-Leistungen nach Quartal



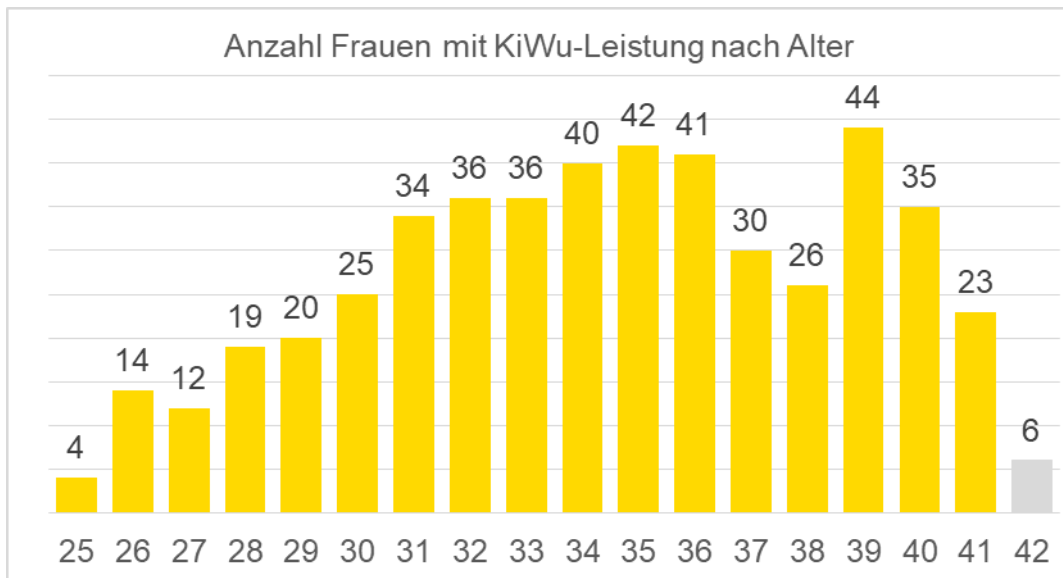


Abbildung 5: Anzahl Frauen mit KiWu-Leistungen nach Alter bei Leistung

Von den 441 Frauen, die bis Ende 2021Q2 Leistungen aus dem BKK Kinderwunsch-Programm erhalten haben, fielen 88% der Leistungen in der Altersgruppe U40 (d.h. unter 40 Jahre bei Erhalt der Leistung) und 12% in der Gruppe Ü39 (über 39 Jahre) an. Dies ist in Abbildung 6 graphisch dargestellt. Hierbei gilt es zu beachten, dass es zu Mehrfachnennungen kommen kann, da die Kinderwunschbehandlung traditionell eine große Zeitspanne umfasst und Versicherte im Laufe der Kinderwunschbehandlung weiter älter werden. Die Angabe zur Alterskategorie 42 ist insofern korrekt, als dass es sich um wenige Fälle handelt, bei denen der Versuch noch vor dem 42. Geburtstag begonnen wurde und der Transfer erst nach Vollendung des 42. Lebensjahres stattfand. Der Altersabgrenzung im Vertrag BKK Kinderwunsch wurde die G-BA Richtlinie „Künstliche Befruchtung“ Punkt 9.1. (Altersabgrenzung) zu Grunde gelegt.

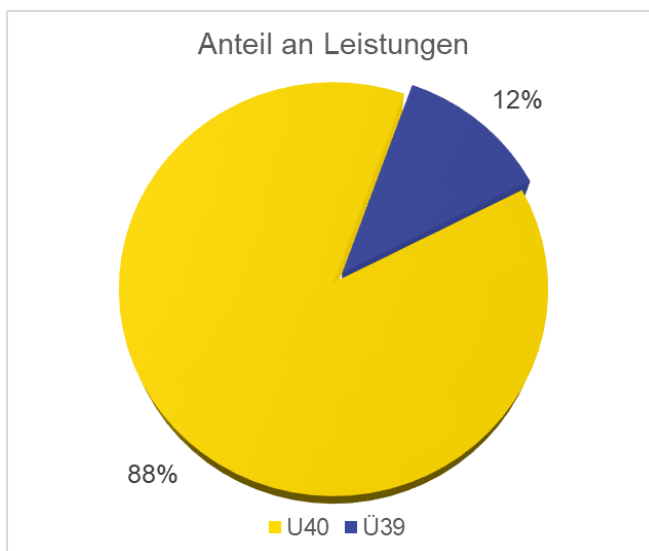


Abbildung 6: Alterverteilung bei Leistung U40 und Ü39

## 2. Leistungskennzahlen BKK Kinderwunsch

### 2.1. Entwicklung abgerechneter Leistungen

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Kinderwunsch-Leistungen, die im Betrachtungszeitraum 2019Q4 bis 2021Q2 abgerechnet wurden. Auch in dieser Betrachtung bleiben die administrativen Leistungen „Einschreibung“ und „Managementpauschale“ unberücksichtigt.

	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021	Gesamt
Blastozysten	7	23	28	54	42	60	51	265
ICSI 1	10	27	29	48	34	38	29	215
ICSI 2	2	5	8	20	20	12	13	80
ICSI 3	-	1	3	5	7	7	4	27
ICSI 4	-	-	2	1	1	5	3	12
IVF 1	8	21	12	18	24	36	31	150
IVF 2	3	3	6	7	7	5	12	43
IVF 3	1	1	2	-	4	3	3	14
IVF 4	-	1	-	1	-	1	2	5
Kryozyklus	1	8	25	24	28	18	17	121
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>90</b>	<b>115</b>	<b>178</b>	<b>167</b>	<b>185</b>	<b>165</b>	<b>932</b>

Tabelle 1: Anzahl abgerechneter KiWu-Leistungen im Betrachtungszeitraum

Die folgende Abbildung 7 stellt die Verteilung auf Quartale und Leistungsarten graphisch dar. Die Angaben erfolgen in Leistungseinheiten.

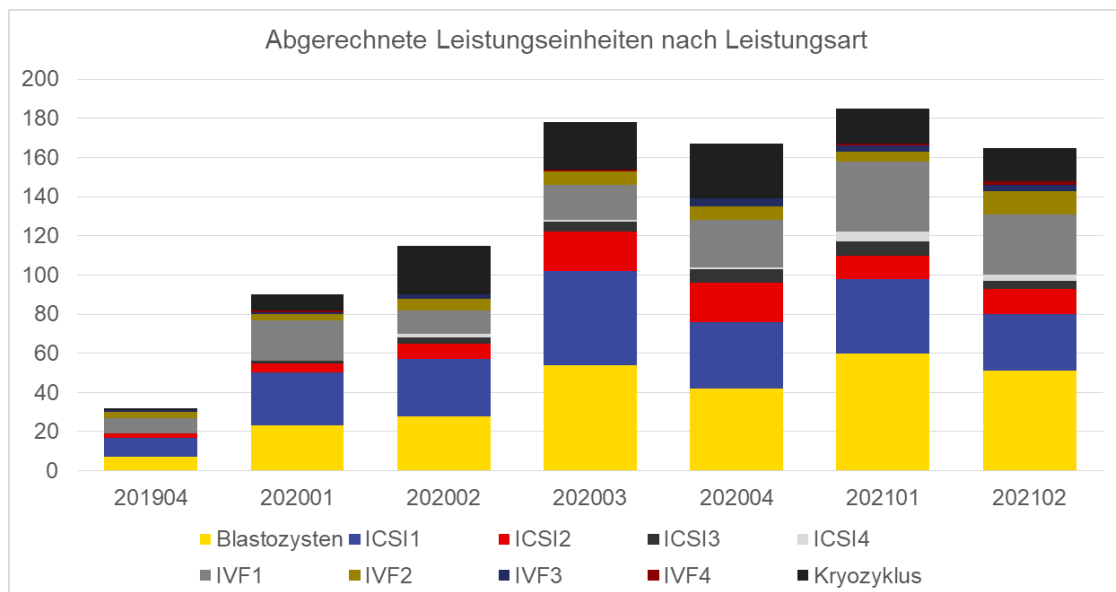


Abbildung 7: Anzahl abgerechneter KiWu-Leistungen nach Leistungsart (in LE)

Abschließend werden die Kryozyklen in Tabelle 2 nach dem vorausgegangenen Kinderwunsch-Verfahren extra dargestellt.

Unter *Unbekannt* werden alle Kryozyklen subsumiert, für die keine Informationen zum vorausgegangenen Kinderwunsch-Verfahren vorliegen. Dies ist dann der Fall, wenn die vorausgegangenen Leistungen des Frischzyklus (IVF oder ICSI) nicht im Rahmen des BKK Kinderwunsch-Programms durchgeführt wurden oder die Daten unvollständig vorliegen.

Kryo nach...	ohne Blasto	mit Blasto	Gesamt
IVF1	12	20	32
IVF2	1	2	3
IVF3	1	0	1
IVF4	2	0	2
ICSI1	12	20	32
ICSI2	6	6	12
ICSI3	1	1	2
ICSI4	1	0	1
Unbekannt	36	0	36
<b>Summe</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>121</b>

Tabelle 2: Dem Kryozyklus vorausgegangene Kinderwunschbehandlung zwischen 2019Q4 und 2021Q2

## 2.2. Entwicklung der Leistungsausgaben

Die leistungsbezogenen BKK- Ausgaben, für die im Rahmen des BKK Kinderwunsch Programms erbrachten Leistungen, sind für den Betrachtungszeitraum 2019Q4 bis 2021Q2 in Tabelle 3 sowie in Abbildung 8 zusammengestellt.

	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021	Gesamt
Blastozysten	1.750	7.750	7.000	14.500	11.000	15.750	13.000	<b>70.750</b>
ICSI 1	6.687	20.731	19.688	35.302	25.119	28.870	19.934	<b>156.331</b>
ICSI 2	1.337	4.012	5.431	14.257	14.257	8.249	8.936	<b>56.479</b>
ICSI 3	-	669	2.037	3.394	5.431	4.812	2.750	<b>19.092</b>
ICSI 4	-	-	1.400	700	700	3.500	2.100	<b>8.400</b>
IVF 1	3.797	11.392	5.783	10.120	12.529	17.565	15.126	<b>76.312</b>
IVF 2	1.424	2.373	2.891	3.373	3.373	2.440	5.855	<b>21.730</b>
IVF 3	475	475	964	-	1.928	1.464	1.655	<b>6.959</b>
IVF 4	-	500	-	500	-	500	1.000	<b>2.500</b>
Kryozyklus	350	2.800	9.100	8.400	10.150	6.300	5.950	<b>43.050</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.820</b>	<b>50.702</b>	<b>54.294</b>	<b>90.546</b>	<b>84.487</b>	<b>89.450</b>	<b>76.306</b>	<b>461.603</b>

Tabelle 3: BKK-Ausgaben für abgerechnete KiWu-Leistungen im Betrachtungszeitraum (in EUR)

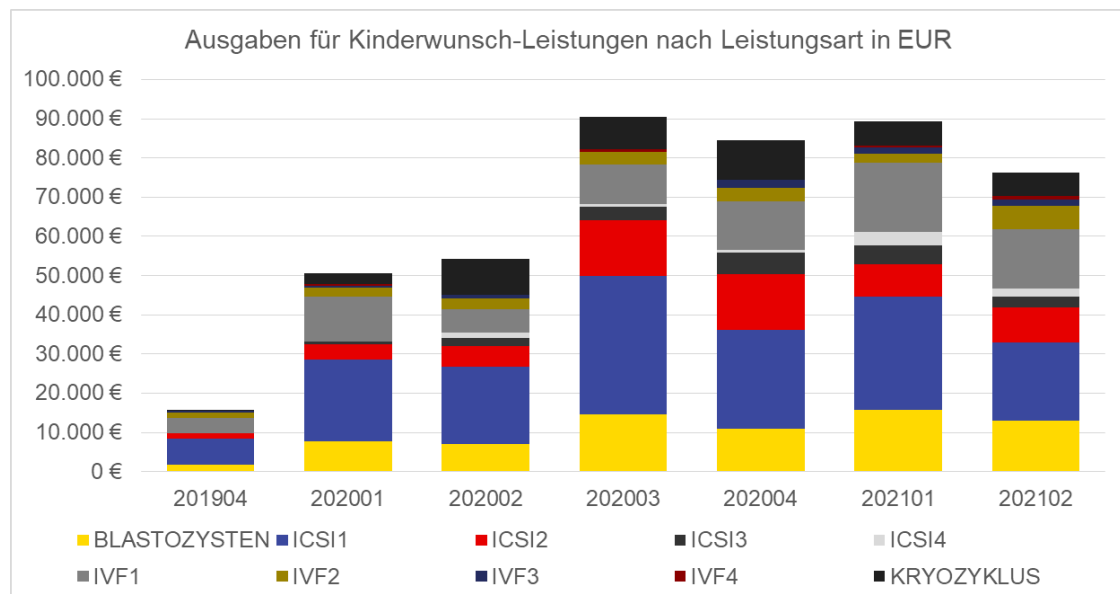


Abbildung 8: BKK-Ausgaben für abgerechnete KiWu-Leistungen im Betrachtungszeitraum (in EUR)

### 3. Erfolgsfaktor Schwangerschaft

#### 3.1. Allgemeine Übersicht Schwangerschaft

Informationen zum Eintritt einer Schwangerschaft liegen nicht direkt aus dem Kinderwunsch-Programm vor. Als Näherungsgröße wurde daher zur Ermittlung einer Schwangerschaft die EBM-Gebührenposition 01770 *Betreuung einer Schwangeren* (abrechenbar einmal im Behandlungsfall = Quartal) herangezogen. Diese GOP wurde zwischen 2019Q4 und 2020Q4 bei 121 Frauen dokumentiert, während 295 Frauen am BKK-Kinderwunsch Programm teilnehmen. 428 Kinderwunschleistungen wurden dokumentiert. Hinsichtlich des eingeschränkten Betrachtungszeitraumes bis 2020Q4 sei auf die Ausführungen zum „Methodischen Hintergrund“ verwiesen.

Der Anteil Schwangerschaften an teilnehmenden Frauen (N=121), die bis 2020Q4 im KiWu-Programm behandelt wurden, liegt bei 41%. Der Anteil der Schwangerschaften an den in diesem Zeitpunkt erbrachten KiWu-Behandlungen, also durchgeführte Zyklen (N=428), bei 29%. Die Absolut-Zahlen sind Abbildung 9 zu entnehmen.

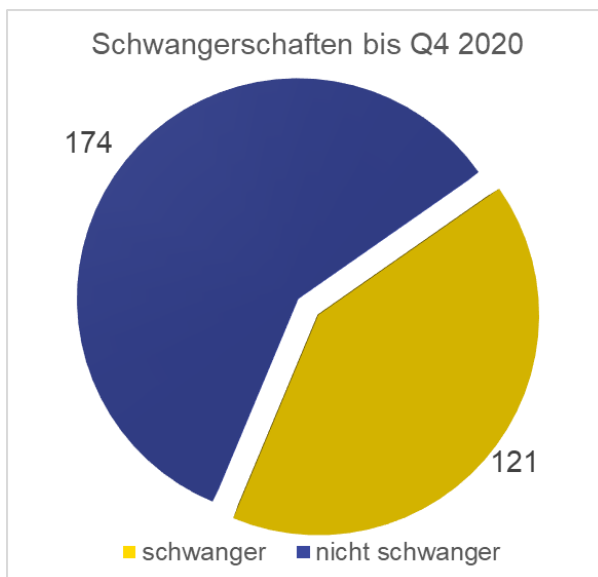


Abbildung 9: Aufteilung der Schwangerschaften auf teilnehmende Frauen bis 2020Q4

### 3.2. Altersverteilung bei Schwangerschaft

Wie aus Abbildung 10 ersichtlich, hat die Altersverteilung der schwangeren Frauen einen Höhepunkt in der Altersgruppe 35-39 Jahre. Über 39 Jahre sind nur 9 von 121 Frauen bzw. 7% der Schwangeren. Dies deckt sich auch mit der Altersverteilung der teilnehmenden Versicherten (Abschnitt 1.3 Abb. 5)

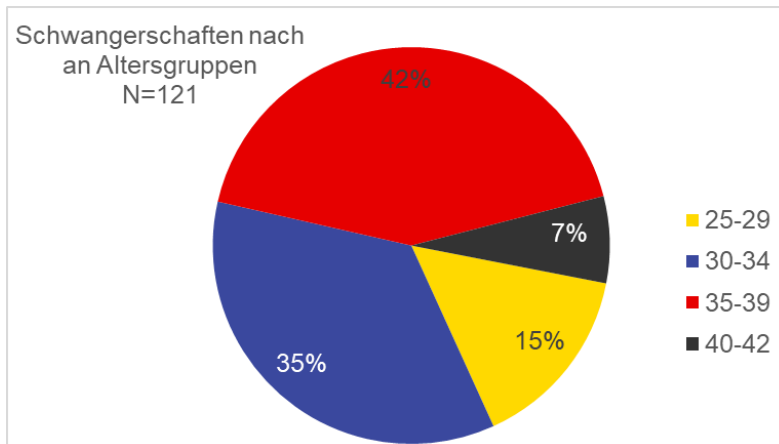


Abbildung 10: Verteilung der schwangeren Frauen auf Altersgruppen (in %)

Eine detaillierte Altersverteilung ist Abbildung 11 zu entnehmen. Das zugelassene Alter für das BKK Kinderwunsch Programm ist definiert vom 25. Lebensjahr bis zur Vollendung des 42. Lebensjahres (1 Tag vor dem 42. Geburtstag). Hinsichtlich der dokumentierten Fälle bei der Altersverteilung „40-42“ wird auf die Ausführungen zu Abbildung 5 in Abschnitt 1.3 verwiesen.

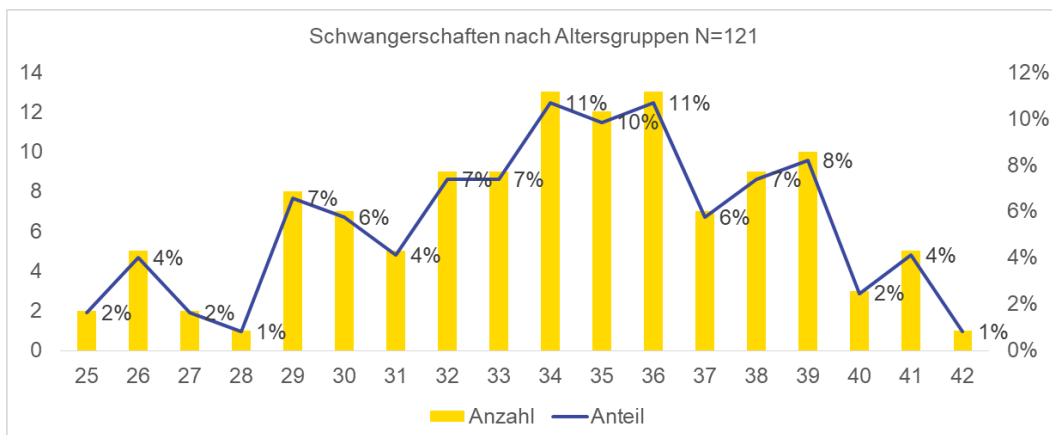


Abbildung 11: Altersverteilung der schwangeren Frauen im Zeitraum 2019Q4 bis 2020Q4 (N=121)

### 3.3. Schwangerschaften nach Kinderwunschverfahren

Im Folgenden wird versucht, eine Schwangerschaftsquote in Abhängigkeit von der Kinderwunsch-Behandlung bzw. dem Versuch zu ermitteln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Fallzahlen pro Leistungsart zum Teil sehr gering sind, so zum Beispiel bei IVF 4 (n = 2) - siehe dazu die Tabelle in Abbildung 12. Berücksichtigt wurden nur Leistungen zwischen 2019Q4 und 2020Q4, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung nur für diesen Zeitraum Informationen zu möglichen Schwangerschaften aus der Regelversorgung vorliegen (vgl. Ausführungen zum „Methodischen Hintergrund“).

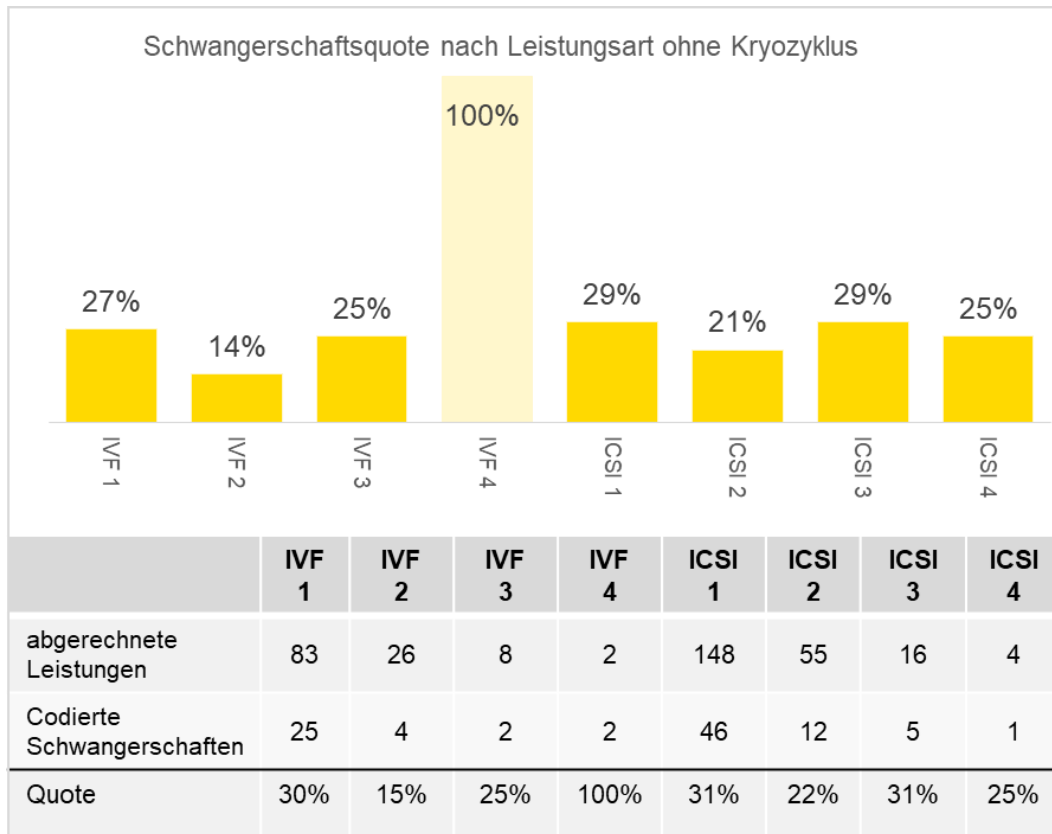


Abbildung 12: Leistungen und Schwangerschaften 2019Q4 bis 2020Q4 ohne Kryo

Abschließend wurden auch die auf Kryozyklen zurückzuführenden Schwangerschaften berücksichtigt. So wurden 24 zusätzliche Schwangerschaften nach Kryozyklus festgestellt, das entspricht einem Anteil von 28% an den bis 2020Q4 durchgeführten 86 Kryozyklen.

Die 24 Schwangerschaften nach Kryozyklus werden in Abbildung 13 der vorausgehenden Kinderwunschbehandlung zugeordnet dargestellt (Annahme: Die im Kryozyklus verwendeten Eizellen wurden im jeweils vorausgehenden Frischzyklus entnommen). Im Fall *Kryo (unbek. Lstg.)* lag die vorausgehende Behandlung außerhalb des BKK Kinderwunsch-Programms.

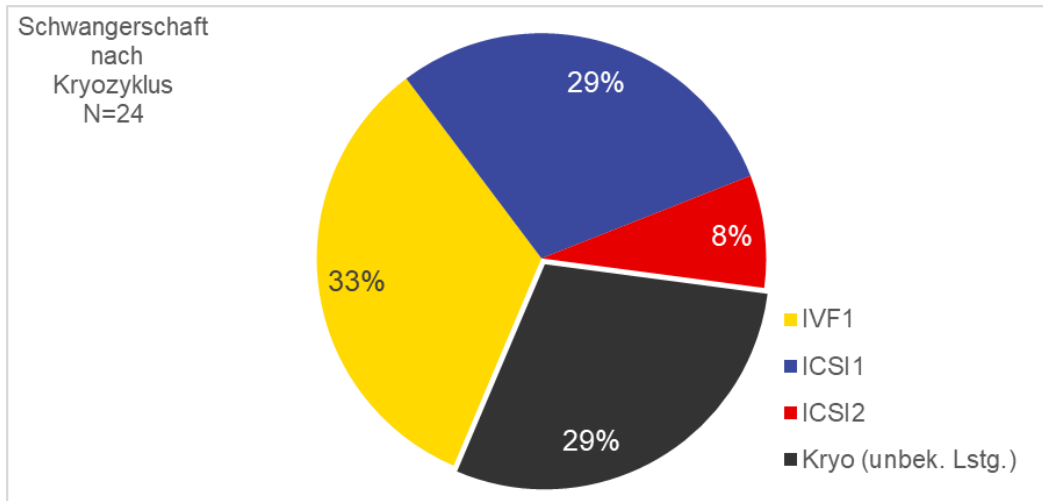


Abbildung 13: Schwangerschaft nach Kryozyklus mit vorausgehender Kinderwunschbehandlung

In Abbildung 14 wurden Schwangerschafts-Quoten des jeweiligen Verfahrens ohne Berücksichtigung der Anzahl an Versuchen ermittelt. Dabei wurden die Kryozyklen mit dem vorausgehenden Verfahren IVF oder ICSI separat ausgewiesen bzw. in Kryo (*unbek. Lstg.*) zusammengefasst.

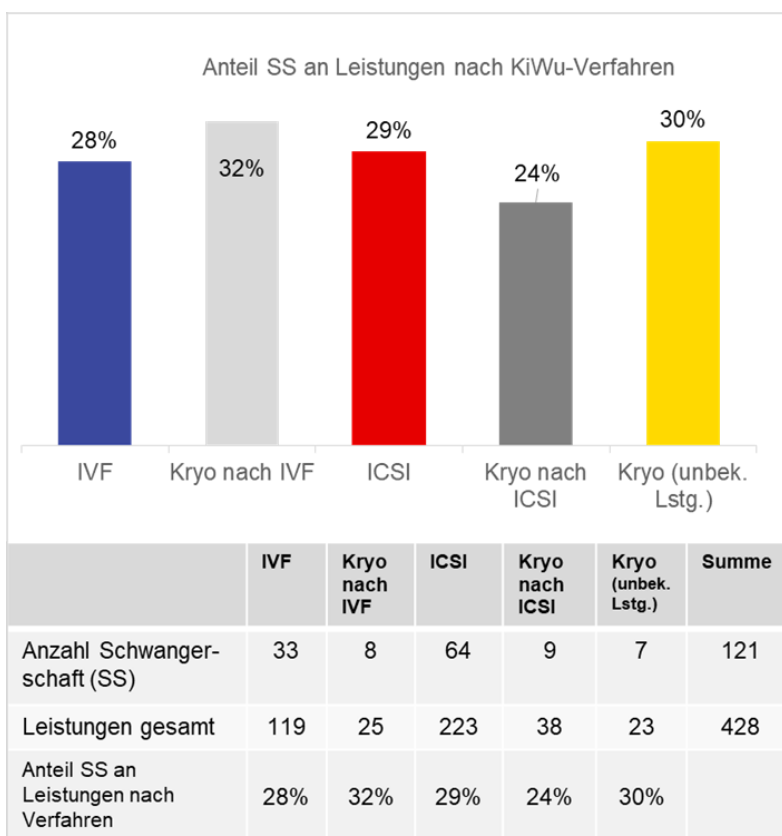


Abbildung 14: Schwangerschaftsquote an den KiWu-Verfahrensgruppen



### 3.4. Schwangerschaften mit und ohne Blastozystenkultur

Die folgende Tabelle 4 zeigt die letzte KiWu-Behandlung vor Feststellung der Schwangerschaft durch den niedergelassenen Gynäkologen. Grundlage der Schwangerschaftsfeststellung ist dabei die EBM-Ziffer 01770 (*Versorgung einer Schwangeren*), die von Gynäkologen bis einschliesslich 2020Q4 für N=121 Frauen aus dem BKK Kinderwunsch-Programm abgerechnet wurde.

schwanger nach...	ICSI 1	ICSI 2	ICSI 3	ICSI 4	Kryo nach ICSI 1	Kryo nach ICSI 2-4	IVF 1	IVF 2	IVF 3	IVF 4	Kryo nach IVF1	Kryo nach IVF 2-4	Nur Kryo
ohne Blasto	15	7	2	1	2	1	12	3	1	2	2	0	7
mit Blasto	31	5	3	0	5	1	13	1	1	0	6	0	
Gesamt	46	12	5	1	7	2	25	4	2	2	8	0	7

Tabelle 4: Letzte KiWu-Behandlung vor Schwangerschaft in 2019Q4 bis 2020Q4

Bezogen auf 121 Frauen, bei denen eine Schwangerschaft bis 2020Q4 codiert wurde, trat diese bei 55% oder 66 Frauen nach einer Behandlung mit Blastozystenkultur ein, bei 45% der Schwangerschaften (n=55) wurde dieses Verfahren nicht durchgeführt.

Wie sich die Schwangerschaften (n=121) im Einzelnen auf die Kinderwunsch-Verfahren verteilen und insbesondere wie häufig dabei Blastozystenkulturen verwendet wurden zeigt Abbildung 15.

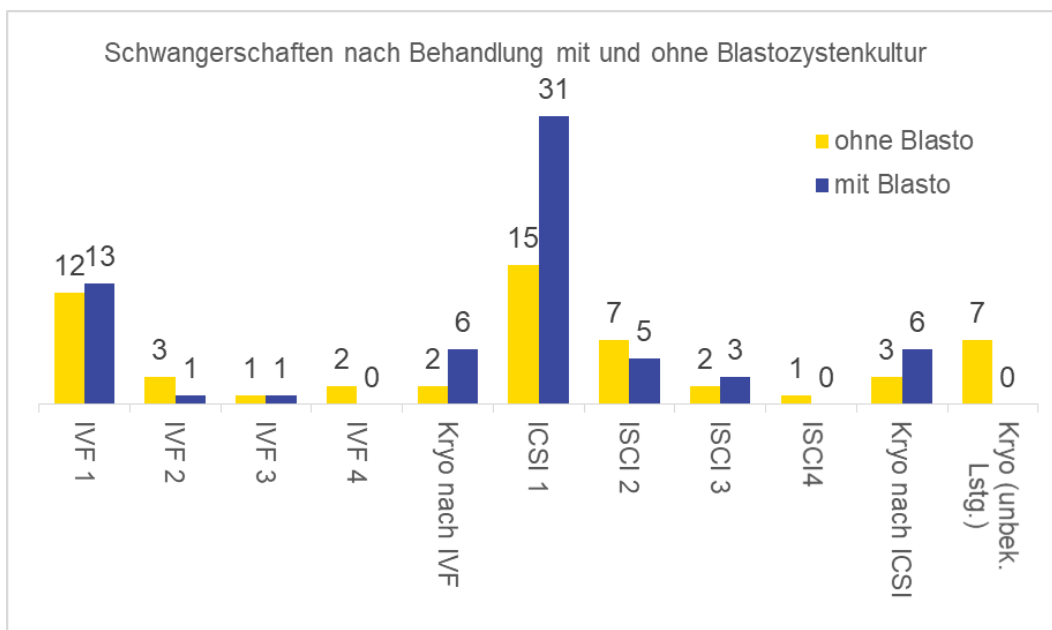


Abbildung 15: Aufteilung der Schwangerschaften auf KiWu-Verfahren mit/ohne Blastozystenkultur

### 3.5. Schwangerschaften nach Versuch 1 bis 4

Im folgenden Abschnitt wurde untersucht, wie viele KiWu-Versuche bis zum Schwangerschaftseintritt erfolgten. Ausgegangen wird von der Grundgesamtheit von 121 Schwangerschaften bis Ende 2020Q4. Mit 71% wurden fast  $\frac{3}{4}$  der Frauen (n=86) bereits nach dem 1. Versuch schwanger. Darin enthalten sind sowohl Versuche mit und ohne Blastozystenkultur wie auch Kryozyklen, soweit die vorausgehende Behandlung bekannt war.

Als zweite Kennzahl wird in Abbildung 16 der Anteil der Schwangerschaften an den insgesamt im Betrachtungszeitraum durchgeführten Leistungen wiedergegeben. So führten 31% aller Erstversuche zu einer Schwangerschaft. Hierbei ist dringend die zum Teil noch sehr geringe Fallzahl beim 3. und 4. Versuch zu berücksichtigen, was mit der geringen Laufzeit des Vertrags erklärt werden kann.

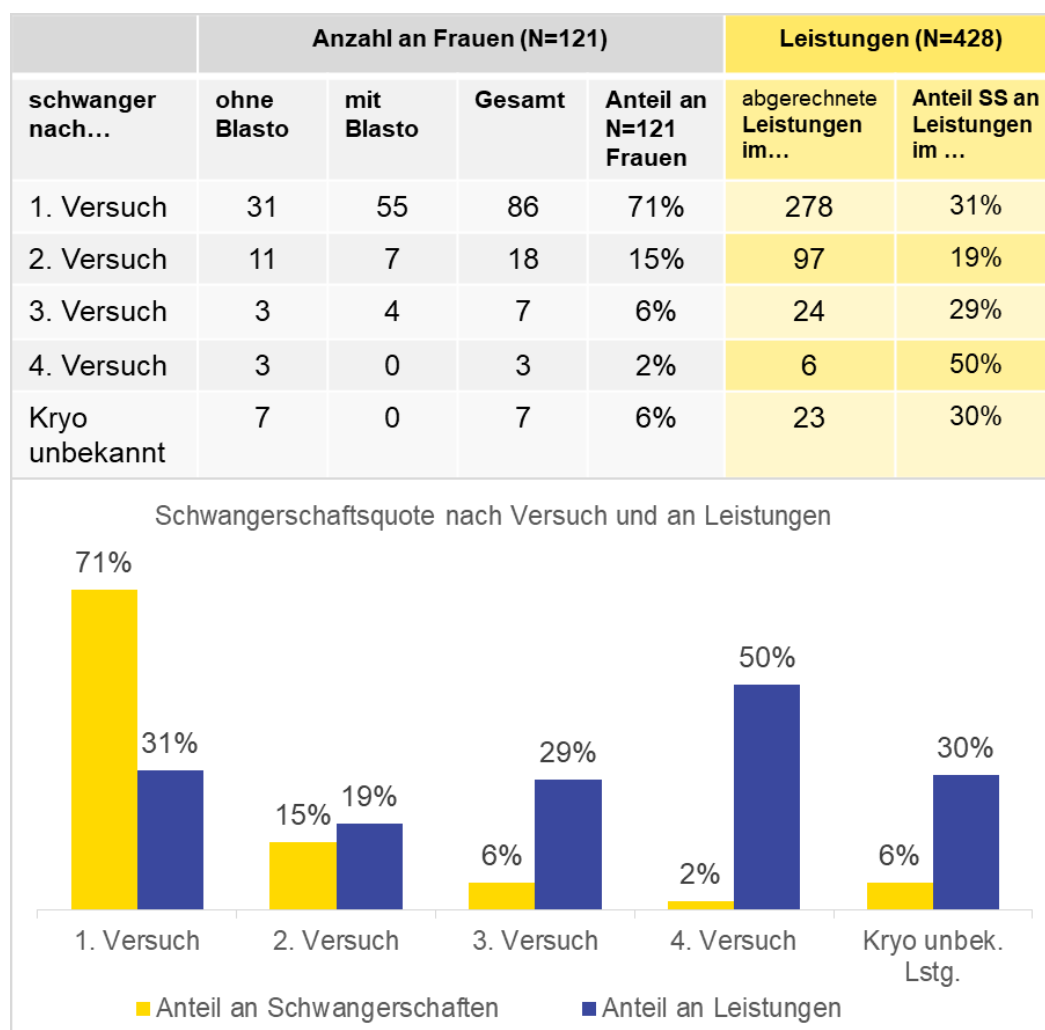


Abbildung 16: Schwangerschaftsquote nach Anzahl der Versuche von 2019Q4 bis 2020Q4

In der folgenden Abbildung 17 werden die Schwangerschaften ins Verhältnis gesetzt zu allen bis Ende 2020Q4 im BKK Programm abgerechneten KiWu-Behandlungen (N=428). Dabei wird die Schwangerschafts-Quote kumuliert dargestellt. Alle Kryozyklen, bei denen das vorausgegangene Verfahren aus BKK Kinderwunsch kommt, wurden den Verfahren IVF und ICSI zugeordnet. *Kryo unbek.* steht auch hier für Schwangerschaften nach Kryozyklus, bei denen das vorausgehende KiWu-Verfahren außerhalb des BKK-Programms Kinderwunsch durchgeführt wurde.

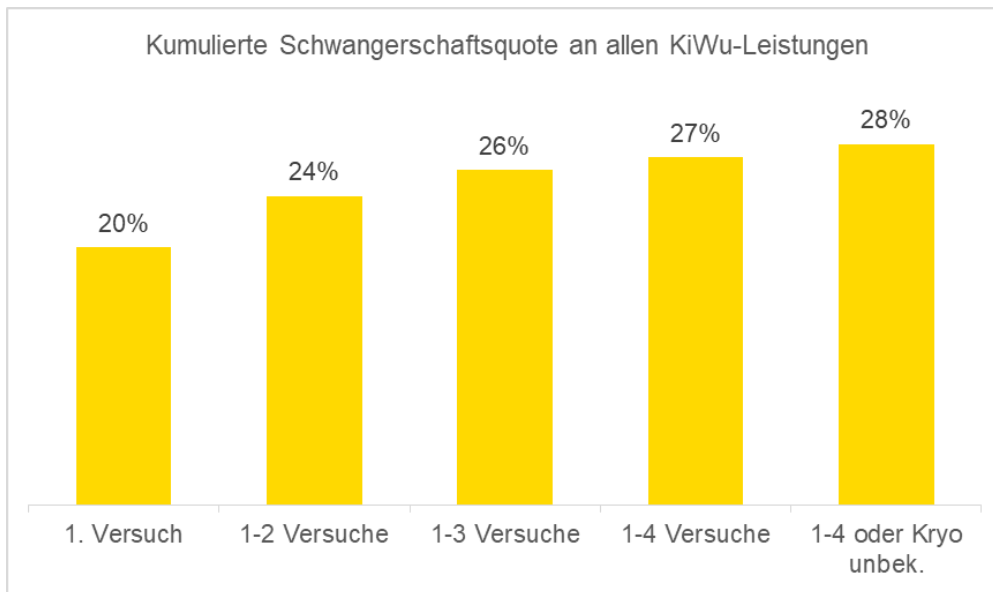


Abbildung 17: Kumulierte Schwangerschaftsquote an Leistungen (N=428) in 2019Q4 bis 2020Q4

## 4. Erfolgsfaktor Geburt

### 4.1. Allgemeine Übersicht Geburt

Da der zeitliche Vorlauf bis zur Geburt 40 Wochen beträgt, wurde für die Nachverfolgung der Schwangeren eine Einschränkung des Betrachtungszeitraums auf 2019Q4-2020Q3 vorgenommen. Die Geburten wurden bis Juli 2021 berücksichtigt.

Von N=74 Schwangerschaften bis 2020Q3, die im zeitlichen Zusammenhang mit einer Behandlung aus dem Programm BKK Kinderwunsch stehen, kam es bis Juli 2021 zu 64 Geburten. Dies entspricht einem Anteil von knapp 87%, bei 12% Aborte. Dies ist in Abbildung 17 grafisch dargestellt.

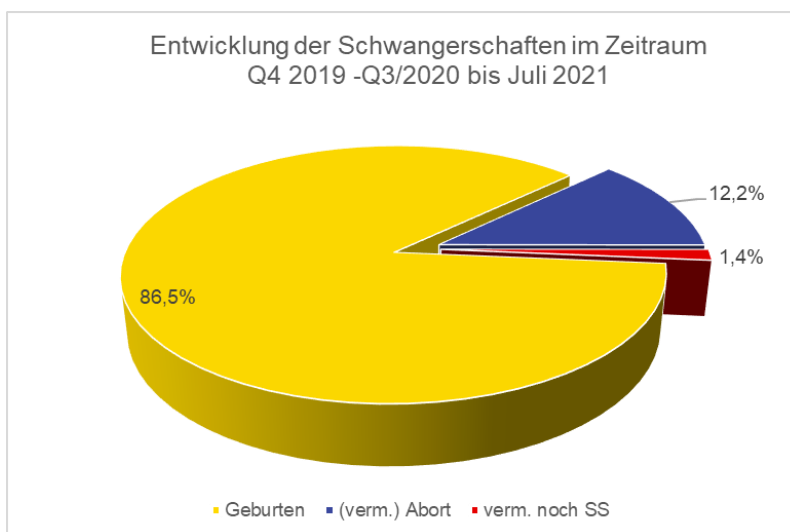


Abbildung 17: Verlauf der Schwangerschaften bis Juli 2021

Eine detaillierte Beschreibung der Schwangerschaftsverläufe bis Juli 2021 bei Dokumentation der Schwangerschaft mittels EBM-Gebührenordnungsposition 01770 bis inkl. 2020Q3 (N=74) ist Tabelle 5 zu entnehmen. Fälle, bei denen die Dokumentation der vorhandenen Routinedaten keine eindeutige Zuordnung zu einer Geburt zulassen, die Schwangerschaftscodierung der EBM-Ziffer 01770 jedoch abrechnen, wurden als vermutlicher Abort gewertet.

N=74 Schwangerschaften im Zusammenhang mit BKK Kinderwunsch				Anteil an N
	<b>Geburten</b>	<b>64</b>		86,5%
	davon:	<i>k.A. zum Kind</i>	22	
		<i>Einlinge</i>	36	
		<i>Zwillinge</i>	5	
		<i>Drillinge</i>	1	
	(vermutlich) <b>Abort</b>	<b>9</b>		12,2%
	vermutlich noch <b>schwanger</b>	<b>1</b>		1,4%

Tabelle 5: Verlauf der Schwangerschaften aus 2019Q4 - 2020Q3 bis Juli 2021

## 4.2. Altersverteilung bei Geburt

Das Alter der Frau bei Entbindung wurde den Krankenhausabrechnungsdaten entnommen. Es zeigen sich in Abbildung 18 zwei Peaks mit 35 und 37 Jahren.

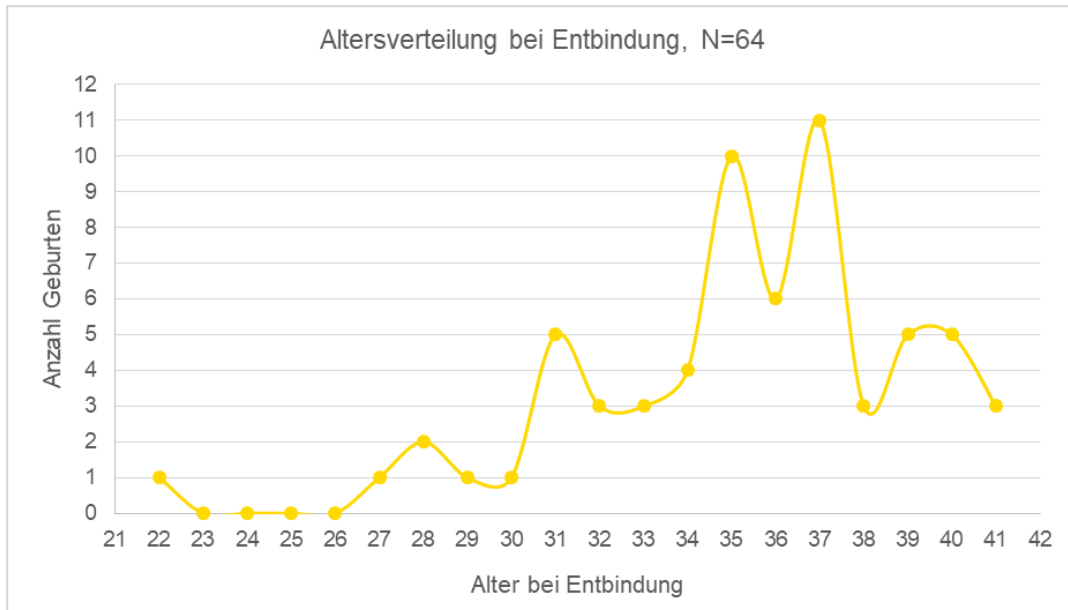


Abbildung 18: Altersverteilung bei Entbindung bis Juli 2021

In einer kumulierten Darstellung zeigt Abbildung 19 deutliche Sprünge ab 31, 35 und ab 37 Jahren.

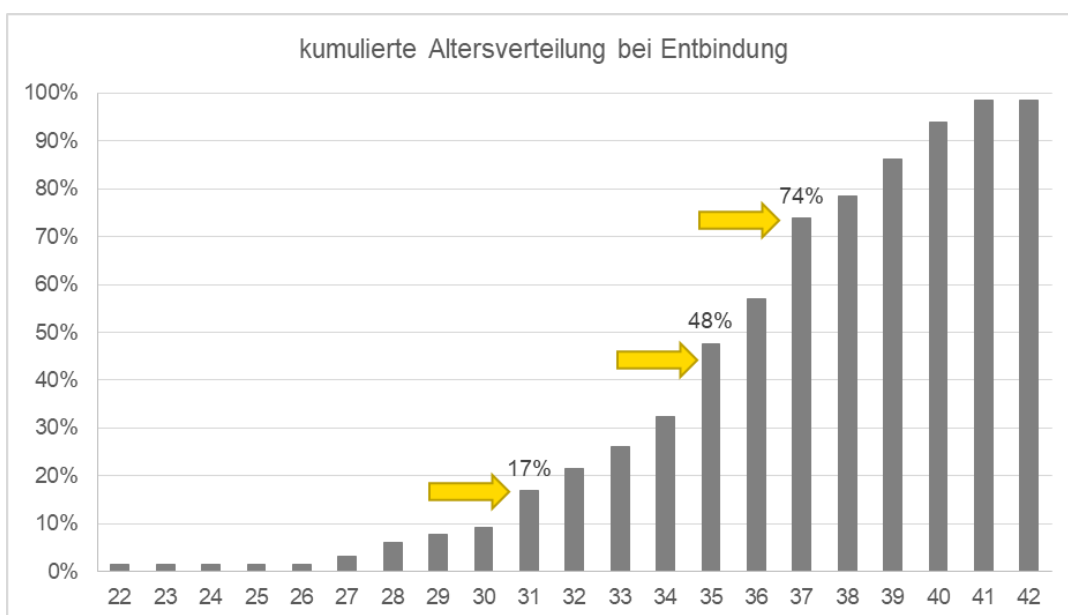


Abbildung 19: Kumulierte Altersverteilung bei Entbindung bis Juli 2021 (N=64)

### 4.3. Anteil Mehrlingsgeburten

Der Anteil der Mehrlinge an den Geburten beträgt 9,4%, davon Zwillingsgeburten 7,8% und Drillingsgeburten 1,4%. **Damit liegt die Mehrlingsquote aus BKK Kinderwunsch deutlich unter der Quote des Deutschen IVF-Registers von 2019 mit einer Gesamtmehrlingsquote von 19,6% (19,2 % Zwilling, 0,4% Drillinge).** Zu berücksichtigen ist jedoch die mit 74 in die Verlaufsbeobachtung eingeschlossenen Schwangerschaften noch geringe Fallzahl im BKK Kinderwunsch. Die Quoten sind künftig weiter zu verfolgen und zu verifizieren.

Wie sich die Geburten im Einzelnen auf die Ein- und Mehrlinge verteilt, gibt die folgende Abbildung wieder.

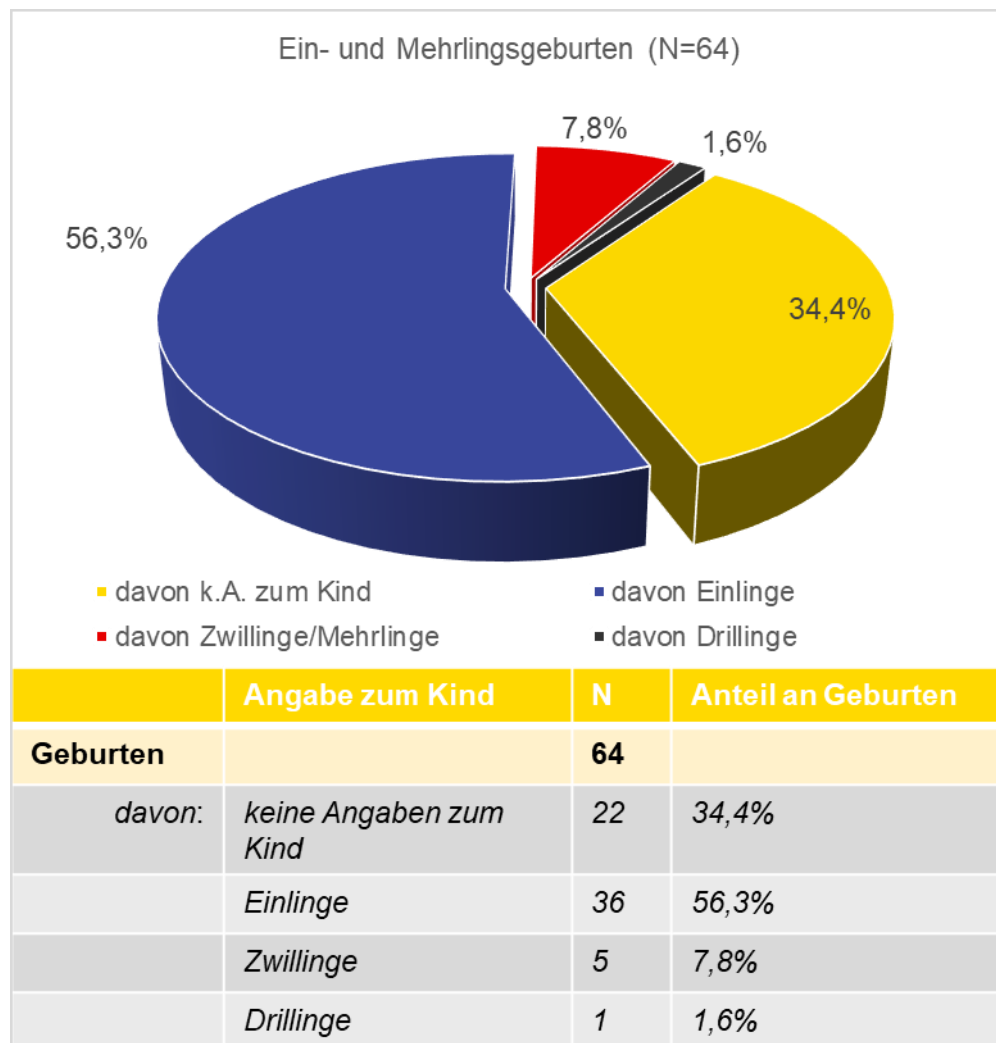


Abbildung 20: Beschreibung der Geburten (N=64) bis Juli 2021 mit SS bis 2020Q3

*Keine Angabe (k.A.) zum Kind* steht für die Fälle, in denen die Kinder z.B. PKV versichert sind oder eine unvollständige Datenübermittlung der Krankenhäuser vorliegt. In diesen Fällen kann bestätigt werden, dass und wann eine Entbindung stattgefunden hat, es fehlen jedoch die Detail-Informationen zum Kind.

## 5. Leistungs- und Abrechnungspositionen

Im Folgenden sind die Abrechnungspositionen des BKK Kinderwunsch zusammengestellt.

Abrechnungsposition	Kommentar
EINSCHREIB	Gebühr für die Einschreibung der Versicherten (seit 01.04.2021)
MANAGEMENT	Gebühr für Managementleistungen
IVF 1	1. Versuch
IVF 2	2. Versuch
IVF 3	3. Versuch
IVF 4	4. Versuch – nur im Programm
ICSI 1	1. Versuch
ICSI 1	2. Versuch
ICSI 1	3. Versuch
ICSI 1	4. Versuch– nur im Programm
KRYOZYKLUS	Kryozyklus – nur im Programm
BLASTOZYSTEN	Blastozystenkultur – nur im Programm

## ***Ansprechpartner***

Ines Bauer  
VAG Bayern  
Tel.: +49 89 74579-161  
[vag@bkk-lv-bayern.de](mailto:vag@bkk-lv-bayern.de)

Dr. Jana Ranneberg  
Fachbereich Vertragsanalysen  
Tel.: +49 89 74579-262  
[verragsanalysen@bkk-lv-bayern.de](mailto:verragsanalysen@bkk-lv-bayern.de)